

DMS Newsletter

Ausgabe 03/2017 – 12.07.2017



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch der Frühling stand unter den Zeichen von Qualität und Bewegung. Eine neue Kampagne erläutert beispielsweise die Vorteile bei der Wahl guter Umzugsunternehmen. Die Qualität der DMS unter Beweis stellen viele Projekte der Zentrale und der Betriebe aufs Neue. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und wünschen einen schönen Sommer!

Auch diesmal erhalten Sie neben den Online-Texten ein **PDF zum Speichern und Drucken**. Zudem sind die weiterführenden Links **ohne Passwort** durch einen einfachen Klick in der E-Mail erreichbar.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Ihr DMS-Team in Berlin | presse@dms-logistik.de

Durch Qualität
vorne dabei

NUR INTERN

Information | Aus der DMS

SAVE THE THE DATE !

Messe MöLo 2017
Herbsttagung DMS 2017
Frühjahrstagung DMS 2018
J'AMÖ-Tagung 2018 → Seite 2

UMZUGSQUALITÄT.DE – Infokampagne der führenden Umzugskooperationen → Seite 2

DMS-Frühjahrstagung 2017 → Seite 3

ZUM 50. JUBILÄUM – Fundstücke aus alten Zeiten einsenden! → Seite 4

AUFSICHTSRAT DER DMS. Jan Ridder neues Mitglied → Seite 5

DIE DMS WIRD 50. Ein neues Logo für das Jubiläumsjahr 2018 → Seite 6

BEWERTUNGSBOGEN CORPORATE DESIGN. Auswertung bekannt → Seite 6

LADERAUMAUSGLEICH. Kooperation zwischen DMS und UTS startet → Seite 7

KRAVAG Aufkleber zur Teiloptimierung Ihrer Schadenquote → Seite 7

QM & UM – Umstellung auf neue Normen → Seite 8

PROFI BOX. 100 Stück bereit für Bestellung → Seite 8

Aus den Betrieben

DB NETZ AG. Koordinatoren von 33.000 Kilometer Schienennetz umgezogen → Seite 9

ILB. Umzugsplanung für 770 Mitarbeiter durch DMS Zentrale → Seite 10

DMS WIESEL. Umzug nach Leverkusen → Seite 11

RHEINBAHN AG. Düsseldorfer Verkehrsbetriebe sagen »Tschüss Oberkassel« → Seite 12

125 JAHRE NIESEN. Eine Geschichte zwischen Menschen und Industrie → Seite 14

GRUNDSCHULE EDERTAL. DMS Hartleb unterstützt bei Sanierungsarbeiten → Seite 18

STADTARCHIV BAD HOMBURG. DMS begleitet Geschichtsinteressierte → Seite 19

MEDIENMOTOR LTD. Video-Streaming läuft weiter! → Seite 20

ERWEITERUNG DER GESCHÄFTSLEITUNGEN bei Friedrich Friedrich und Höhne-Grass → Seite 21

FRIEDRICH FRIEDRICH. Übernahme Büromöbelhändler → Seite 21

SPENDEN. Ein Herz für Kinder und Jugend bei Friedrich Friedrich → Seite 22

TAG DER LOGISTIK. Höhne-Grass wirbt um Auszubildende → Seite 23

TRUCKER MIT HERZ bei DMS Max Müller → Seite 23

SAVE THE DATE !

Messe MöLo 2017

14. – 16. September 2017 in Kassel

IAM Convention

09. – 12.10. 2017 in Long Beach, USA

Herbsttagung DMS 2017

10. – 11. November 2017 in Oldenburg

Frühjahrstagung DMS 2018

24. – 26. Mai 2018 in Hamburg

J'AMÖ-Tagung 2018

Juni 2018 (genauer Termin folgt) in Stuttgart



Aus der DMS

UMZUGSQUALITÄT.DE – Infokampagne der führenden Umzugskooperationen gestartet



Am 20. Juni 2017 startete die Webseite der neuen Infokampagne umzugsqualität.de, die vor allem im Internet über die Vorteile hochqualifizierter Umzugsunternehmen informieren wird. Das Projekt ist eine gemeinschaftliche Initiative der führenden Kooperationen Confern, Comtrans, Euromovers, UTS, Transratio sowie der DMS Deutsche Möbelspedition.

Vor Ort – Qualifiziert – Fair Zertifiziert – Flexibel – Kompetent

Als langfristige Kampagne soll die Initiative Umzugsqualität.de die wesentlichen Qualitätsunterschiede und Vorteile eines einer Kooperation angeschlossenen Umzugsunternehmens aufzeigen. Die Abgrenzung zu nicht lizenzierten Transporteuren oder Internetplattformen ohne eigene Kapazitäten ist eine wichtige Botschaft der Kampagne. Sowohl private als auch gewerbliche Umzugskunden erfahren bei-

spielsweise mehr über die Vorteile eines starken Netzwerkes, einschlägige Qualitätszertifikate und Qualitätsmanagement. Auch die Ansprüche der Kooperationen an eine gute und kundenfreundliche Projektabwicklung werden thematisiert. So sind anspruchsvolle Umzugsunternehmen »vor Ort – qualifiziert – fair – zertifiziert – flexibel – kompetent«.

Ein neues Logo als Signal auf Werbeträgern

Speziell für die Kampagne wurde ein eigenes Logo entwickelt. Dieses verlinkt die Webseite umzugsqualität.de und wurde bereits auf den Internetpräsenzen einiger teilnehmenden Kooperationen und Gesellschafter veröffentlicht. Gerne können interessierte DMS-Betriebe das Logo auf eigenen Werbemitteln wie Briefbögen, Angeboten sowie in Email-Signaturen oder auch auf Fahrzeugen einsetzen. Je präsenter das Logo ist, desto größer wird der Bekanntheitsgrad der Marke.

Für Sie als Unternehmer ergibt sich die Möglichkeit, unsere hohen Qualitätsstandards dem Kunden näherzubringen und zu erläutern.

Das Logo können Sie herunterladen. Besuchen Sie dafür die *Virtuelle Agentur* im internen Bereich der DMS-Webseite. Unter dem Menüpunkt Corporate Design finden Sie verschiedene Dateiformate in einem Download-Ordner.

DMS-Frühjahrstagung 2017



v.l.n.r.: Martin Brasse (Herbst), Stefan Klein (Frey & Klein), Alexander Benz, Michael Maier (Siegmann)

Vom 18. bis zum 20. Mai fanden sich die Gesellschafter der DMS zur diesjährigen Frühjahrstagung zusammen. Im Konferenzraum des Leipziger Pentahotels wurde ein vielseitiges Themenprogramm vorgestellt und diskutiert. Auch fanden Wahlen zum neuen Aufsichtsrat statt und die Gewinner des Leistungswettbewerbs 2017 wurden geehrt.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Bei der diesjährigen Tagung standen turnusmäßig vier Aufsichtsräte zur Neuwahl an.

Drei Mitglieder des bisherigen Gremiums stellten sich erneut zur Wahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt. So setzen Alexander Benz, der auch zukünftig den Vorsitz hält, sowie Martin Brasse als Stellvertreter und Klaus Niesen ihre erfolgreiche Arbeit weiterhin fort.

Stefan Müller stellte sich aus eigener Entscheidung nicht wieder zur Wahl. Die DMS-Gesellschafter und die Zentrale bedankten sich bei Stefan Müller für seine erfolgreiche, acht Jahre lang andauernde Tätigkeit im Aufsichtsrat. Dank seines tollen Engagements hat auch er zu einer positiven Entwicklung unserer Kooperation beigetragen.

An seine Stelle tritt künftig Jan Ridder, Geschäftsführer der Ridder Möbeltransport GmbH aus Wesel, der als neu gewähltes Mitglied den Aufsichtsrat verstärken wird.

→ *Mehr über Jan Ridder im Interview*



Stefan Müller (links) mit Alexander Benz

Neue Normen beim QM/UM

Über die neuen Normen beim QM und UM wurde bereits mehrfach berichtet. Die DMS-Zentrale arbeitet in Zusammenarbeit mit der TÜV Consulting intensiv an der Umstellung unseres Qualitätsmanagementsystems auf die neuen Normen ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015. Gemeinsam mit Frank Lierz erläuterte Markus Drechsler den aktuellen Stand der Umstellung und präsentierte die Ergebnisse der QM/UM-Workshops. Um die Einführung bei den Gesellschaftern zu unterstützen, fanden im April und Mai dieses Jahres Workshops statt, die insgesamt eine sehr positive Resonanz bei den Gesellschaftern erzeugt haben.

→ *Mehr dazu im separaten Artikel*

DMS-Leistungswettbewerb 2017

Aus dem diesjährigen Leistungswettbewerb gingen folgende DMS-Betriebe als Sieger hervor:

- **Platz 1:** Spedition Siegmann GmbH & Co. KG, Bopfingen
- **Platz 2:** H. E. Herbst GmbH & Co., Detmold
- **Platz 3:** Frey & Klein Internationale Spedition GmbH, Ohlweiler

Digitale Besichtigung & Online-Bewertungen

Im weiteren Verlauf stellte Robert Schwermer (SCHWERMER Design & Kommunikation) nochmals die »Digitale Besichtigung« vor. Diese war einige Wochen zuvor fertiggestellt und zwischenzeitlich von ersten Betrieben installiert worden. Anhand eines »Live«-Beispiels wurde der Ablauf der einzelnen Schritte verdeutlicht, damit Umzugskunden eine Bestandsaufnahme ihrer Wohnung selbstständig erledigen können. Im Anschluss präsentierte Schwermer ein neues System der Firma Aschendorf, um Bewertungen von Kunden-Bewertungsbögen online zu sammeln. Beide Anwendungen wurden von den Teilnehmern der Tagung ange-regt und teils kontrovers diskutiert.

→

Kooperation zwischen DMS und UTS

Weiter berichtete Frank Landerbarthold vom Stand der Kooperation zwischen den Gesellschaften DMS und UTS zur Verstärkung des Laderaumausgleichs. Die Vorbereitungen zum Austausch von Abgaben und Touren zwischen den Betrieben befänden sich in sehr fortgeschrittenem Stadium. Auch wird es künftig ein Online-System namens VisLog geben, um Daten digital auszutauschen.

→ *Mehr dazu im separaten Artikel*

Abgrenzungskampagne Umzugsqualität.de

Landerbarthold fuhr fort mit der Präsentation einer neuen Imagekampagne der führenden Umzugskooperationen Deutschlands. In einer gemeinsamen Initiative von Comtrans, Confem, Euromovers, DMS, Transratio, UTS wird das Geschäftsmodell der Kooperation und deren Vorteile dargestellt. Ferner soll die Kampagne eine Abgrenzung von nicht lizenzierten Transporteuren und Internetplattformen widerspiegeln. Auftakt bildet die Webseite Umzugsqualität.de als Kernstück des Konzeptes.

→ *Mehr dazu im separaten Artikel*

Luftfrachtkontrollzentrum bei Arnold & Hanl

Im Anschluss erläuterte Jens Vinson neue Serviceleistungen der Arnold & Hanl Umzugslogistik GmbH. Seit Anfang dieses Jahres betreibt das Dietzenbacher DMS-Unternehmen ein anerkanntes Luftfrachtkontrollzentrum und kann seinen Kunden einen besonderen Service im Bereich der Luftfracht bieten.

Neben dem klassischen Umzugs- und Lagergeschäft bietet Arnold & Hanl zudem die gesamte Palette zusätzlicher Serviceleistungen wie Wareneingangs-/Ausgangskontrolle, Kommissionierung, Retourenmanagement, Etikettierung oder Verpackung. Befragungen von Unternehmen hätten ergeben, dass Firmen, die diese Dienstleistungen ausgelagert haben, ihre Logistikkosten um 10 % und die Lieferzeiten um bis zu 30 % verringern konnten.

Geselliges Rahmenprogramm

Rund um den offiziellen Teil der Frühjahrstagung wurde ein vielseitiges Rahmenprogramm geboten, das zum geselligen Miteinander einlud. Am Vorabend der Mitgliederversammlung konnten die Teilnehmer beim Abendessen im Panorama-Tower einen schönen Blick über die Dächer von Leipzig genießen. Teils exotisch wurde es nach der Mitgliederversammlung im Leipziger Zoo. Mitarbeiter des Zoos führten die DMS-Teilnehmer in Gruppen an den Gehegen vorbei und so manches Tier zeigte sich auch zur Abendzeit noch. Bei weitläufigem Ausblick und Speis und Trank fand der Abend in der afrikanisch anmutenden Kiwara-Lodge schließlich seinen Ausklang ...



Zum 50. Jubiläum – Fundstücke aus alten Zeiten einsenden!

In 2018 ist es soweit. Wir werden 50! Die DMS Zentrale plant, zum Jubiläum an alte Zeiten zu erinnern. Aus diesem Grund möchten wir die Gesellschafter bitten, »Fundstücke« in Form von Fotos, Berichten oder Dokumenten aus vergangenen Tagen leihweise an die Zentrale zu übermitteln. Schicken Sie uns, was Ihnen interessant vorkommt. Es gibt sicherlich viel zu zeigen aus 50 bewegten Jahren der DMS.

Die Rückgabe Ihrer Einsendungen ist garantiert!



AUFSICHTSRAT DER DMS. Jan Ridder neues Mitglied

Im Frühjahr 2017 legte Stefan Müller seine Tätigkeit im Aufsichtsrat nieder, nachdem er acht Jahre lang erfolgreich und engagiert zur Weiterentwicklung der DMS beigetragen hatte. Seinen Platz übernimmt in den kommenden Jahren Jan Ridder, der die gleichnamige Ridder Möbeltransport GmbH aus Wesel am Niederrhein führt. Wir baten den Logistiker um ein kurzes Interview, um sich und seine Pläne näher vorzustellen.

Welche Aufgaben übernehmen Sie in Ihrem eigenen Betrieb?

Neben den typischen Aufgaben der Geschäftsführung übernehme ich auch das Controlling der Prozesse sowie den Vertrieb. Insofern bin ich sehr vertraut mit allen Geschehnissen im Unternehmen und kenne auch die Kunden und deren Anliegen aus persönlicher Erfahrung. Selbstverständlich ist auch die Mitarbeiterführung ein wichtiges Thema für mich. Ich möchte dem Personal ein gutes Arbeitsklima ermöglichen und die Mitarbeiter motivieren, beste Leistung zu bringen.

Was hat Sie motiviert, für ein Amt im Aufsichtsrat der DMS zu kandidieren?

Gerne möchte ich einen Beitrag zur Fortentwicklung der DMS leisten. Da bin ich sehr am Austausch mit den anderen Aufsichtsräten und der Geschäftsführung in Berlin interessiert. In einer Kooperation wie der DMS kommt es eben stark auf den ständigen Kontakt und gute Diskussionen an. Daraus entstehen dann Konzepte für die Zukunft, die ich gerne mitgestalte.

Darüberhinaus liegt es mir am Herzen, auch die Interessen der kleineren Gesellschafterbetriebe zu repräsentieren, die vor allem im klassischen Umzugsgewerbe tätig sind.

Welche Chancen sehen Sie für die Branche und die DMS in Zukunft?

Ich sehe die Notwendigkeit, sich ganz klar von unseriösen Marktbegleitern abzugrenzen. Gleichzeitig ist das eine Chance, um sich als Qualitätsanbieter besser hervorzuheben. Das passiert bereits und sollte fortgesetzt werden. Das Image der DMS muss klar mit professionellen, hochwertigen und wertschöpfenden Leistungen verbunden sein.

Zudem bietet sich die Chance, durch die Entwicklung und Vermarktung von Zusatzleistungen rund um den Umzug neue erfolgreiche Geschäftsfelder zu eröffnen. Auch im After-sale, im Nachverkauf, liegt ein großes Potential. Ein riesiges Thema ist natürlich die Digitalisierung. Darin liegen enorme Herausforderungen, da viele Prozesse im Unternehmen umgestellt werden müssen. Es bietet sich aber



Jan Ridder

auch die Chance, Abläufe zu vereinfachen oder Vertriebswege zu verkürzen. Ganze Geschäftsfelder im Feld Umzug und Logistik können da neu entstehen.

Was sehen Sie als dringliche Aufgaben der Branche und der DMS an?

Eine ganz wichtige Aufgabe für die gesamte Branche besteht im Personal. Nur gute Mitarbeiter können schließlich die Qualität eines Betriebs aufrechterhalten. Deshalb ist die Suche nach geeigneten Fachkräften ein wichtiges Thema für heute und für die Zukunft. Die Branche muss in Ausbildung investieren und auch Fortbildung dauerhaft ermöglichen. Sicherlich müssen Arbeitsplätze auch zunehmend attraktiv gestaltet sein.

Da ist man dann auch schnell beim Thema Image. Die Arbeit an einem positiven Image ist nicht nur wichtig, um neue Kunden zu gewinnen. Sie ist ebenso wichtig, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

Insgesamt muss man auch Marketingmaßnahmen in Zeiten wachsender Konkurrenzdichte verstärken und fokussieren.

Die Digitalisierung habe ich schon angesprochen. Um konkurrenzfähig zu bleiben und den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, ist die Umstellung auf digitale Prozesse eigentlich unumgänglich.

Wie möchten Sie in Ihre Arbeit im Aufsichtsrat gestalten?

Ich möchte meine Zeit und die Erfahrung aus aktiver Unternehmensführung einbringen und versuchen, nach bestem Wissen und Gewissen die Interessen aller Gesellschafter zu repräsentieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Aufsichtsräten, die ich alle sehr schätze.

DIE DMS WIRD 50. Ein neues Logo für das Jubiläumsjahr 2018

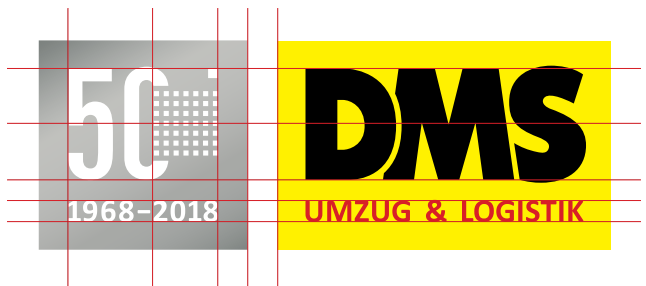


Für das 50. Jubiläum der DMS, das in 2018 begangen wird, wurde ein separates Logo entworfen. Dieses wird von der DMS-Zentrale in unterschiedliche Medien eingebunden, beispielsweise den Wandkalender oder den Briefbogen. Ebenso können die Betriebe das Logo verwenden.

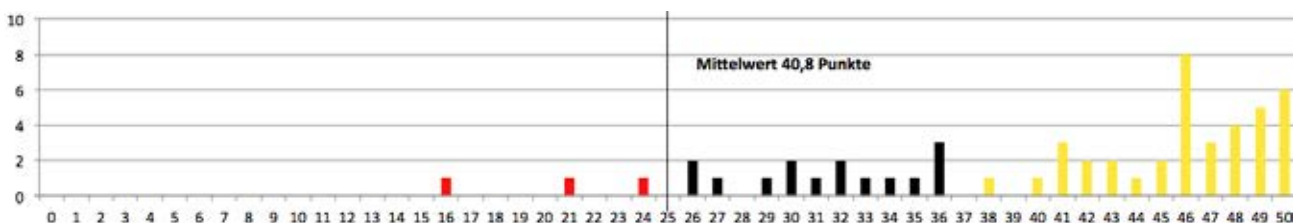
Die Gestaltung des Jubiläums-Logos orientiert sich am Logo der DMS. Zeilenhöhen, Ziffern und grafische Elemente sind am Format des Hauptlogos ausgerichtet. Es empfiehlt sich, das Logo zum Jubiläum nach Möglichkeit in Kombination mit dem DMS-Logo zu verwenden. Beide Logos sollten idealerweise nebeneinander in gleicher Höhe erscheinen.

Die Logodatei kann in der Virtuellen Agentur im Bereich Corporate Design heruntergeladen werden. Verschiedene gängige Dateiformate (eps | ai | jpg | pdf) sowie Farbräume (CMYK | RGB) stehen bereit.

Zusätzlich besteht die Option, das Logo in der Sonderfarbe Silber zu drucken. Die Sonderfarbe ist **Pantone 877 C** – ein leicht schimmerndes Silber in Richtung Stahl. Das entsprechend vorbereitete Logo ist ebenfalls im Download-Ordner vorhanden.



Auswertung des Bewertungsbogens Corporate Design bekannt



Die Auswertung des jährlichen Bewertungsbogens des DMS-Corporate Designs ist Ende Juni final verabschiedet worden. Es steht fest: Die Hälfte aller DMS-Gesellschafter haben 90 % der möglichen Punkte erreicht.

Vielen Dank an dieser Stelle für das tolle Ergebnis!

Der Arbeitskreis Marketing hatte 2014 einen Bewertungsbogen hinsichtlich der Umsetzung des Corporate Designs in den Betrieben entwickelt. Nach einer Testphase ein Jahr später wurde diese Bewertung zu einer wichtigen Kennzahl. 45 von 50 maximal zu erreichenden Punkten entsprechen 90 % der Erfüllung der Richtlinien. Fast 30 Gesellschafter haben diese Punktzahl nachweisen können.

Der Mittelwert in 2015 lag bei 37,6 Punkten und in 2016 wurde eine Verbesserung auf 40,8 Punkte erreicht.

In fünf verschiedenen Themenbereichen des Corporate Designs werden durch Belege und Betriebsbegehungen in den jährlich stattfindenden internen Audits verschiedene Kriterien bewertet.

Thema Prospekte: Wie aktuell sind diese, werden aktuelle DMS-Fotos verwendet und stimmen Logo und Schriftbild mit den Vorgaben überein? Diese Kriterien werden ebenso beim Online-Auftritt sowie bei Briefbögen, Umzugsverträgen und Visitenkarten herangezogen. Die Themen Arbeitskleidung und Fahrzeugbeschriftung unterliegen ebenfalls einer Prüfung hinsichtlich dessen, ob die aktuelle Design-Richtlinie umgesetzt wurde.

LADERAUMAUSGLEICH. Kooperation zwischen DMS und UTS startet



Die Kooperation zwischen den Gesellschaften DMS und UTS hat vor wenigen Tagen begonnen. Ziel ist eine gemeinsame Organisation zur Abwicklung des »klassischen« Fracht- und Laderaumausgleichs. So sollen eine bessere Auslastung vorhandener Kapazitäten für die Gesellschafterbetriebe geschaffen und neue zusätzliche Kapazitäten generiert werden. Saisonale Engpässe sollen abgemildert, das Frachtvolumen erhöht werden.

Ferner ist mittelfristig für die erfolgreiche Umsetzung dieses Vorhabens der gemeinsame Ausbau und die Entwicklung eines Frachtführernetzwerkes geplant.

Zur Koordination der Frachtenvermittlung werden in den jeweiligen Zentralen der DMS und UTS Disponenten einge-

setzt. Für Sie als DMS Gesellschafter sind weiterhin Frau Juliane Leckel und Frau Maria Schulz als zuständige Ansprechpartner tätig.

Im Rahmen der Zusammenarbeit ist es wichtig, die Individualität der Kooperationen zu bewahren. Dies ist auch schon aus kartellrechtlicher Sicht eine zwingende Notwendigkeit.

VisLog-System zur Online-Meldung der Touren

Für die Meldung von Abgaben, geplanten Touren, Preisfragen oder Auftragsbuchungen steht in Kürze die Internet-Plattform **VisLog** bereit. VisLog wurde von der Firma NETVAL in Kiel entwickelt und versteht sich als eine unabhängige, webbasierte Dispositionssoftware.

Nach Bekanntgabe einer Abgabe oder Tour im DMS-internen System **Fracht24** wird die jeweilige Position für 24 Stunden ausschließlich im DMS-eigenen System veröffentlicht. So haben die DMS-Betriebe die Chance, Fahrten untereinander zu sichern. Nach Ablauf der Frist werden noch verfügbare Abgaben und Touren ins System VisLog exportiert, so dass ab diesem Zeitpunkt auch Unternehmen der UTS auf die Informationen zugreifen können.

Die DMS-Zentrale informiert Sie über das weitere Vorgehen.

KRAVAG Aufkleber zur Teiloptimierung Ihrer Schadenquote



Noch immer gilt der finanzielle Zuschuss der KRAVAG bei Verwendung des Logos auf den Fahrzeugen oder Wechselbrücken. Die Aufwandsentschädigung des Versicherers ist eine Chance, um Ihre Schadenquote zu optimieren.

Der Grund: Für jedes aufgebrachte Logo fließen im Jahr der Aufbringung bei der Berechnung Ihrer Schadenquote 1000,00 Euro zusätzlich zu Ihren gezahlten Beiträgen mit ein, was Ihre Schadenquote positiv beeinflusst.

In zwei Logogrößen können die Aufkleber angebracht werden. Bestandsfahrzeuge können mit einem verkleinerten Aufkleber versehen werden. Bei der Beschriftung Ihrer Neufahrzeuge muss das KRAVAG Logo je nach Fahrzeugtyp allerdings in Echtgröße von 100 cm bzw. 80 cm angebracht werden.

Wir möchten die Gesellschafter erinnern, die Chance zu nutzen!

Falls Sie weitere Informationen zur gemeinsamen DMS-KRAVAG-Werbung benötigen, wenden Sie sich an Herrn Gründel aus der Zentrale. Darüber hinaus finden Sie alle wichtigen Infos zum Thema auch in unserem internen Bereich.

Herr Christian Gründel:

Christian Gründel gruendel@dms-logistik.de
T +49 (0)30 6779868-64 **F** +49 (0)30 6779868-28

QM & UM – Umstellung auf neue Normen



Noch vor unser Saison haben wir gut 85 % aller DMS-Betriebe mobilisieren können, um sich frühzeitig und schlussendlich auf gleichem Niveau mit den Änderungen der neuen DIN EN ISO 9001:2015 und 14001:2015 zu beschäftigen. Dies geschah in mehrtägigen Workshops an zentralen Orten Mitteldeutschlands. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals bei allen Teilnehmern für die sehr konstruktive Arbeit und die aufgewandte Zeit!

In kleinen Arbeitsgruppen wurde dort auf die Herausforderungen bei der Umstellung auf die neuen Normen im Qualitätsmanagement und Umweltmanagement vorbereitet. Gleich im Anschluss starteten die Beauftragten des Qualitätsmanagements Umweltmanagements in ihren Betrieben, um die Neuerungen in ihre Prozesse und Managementsysteme einzuarbeiten.

In diesem Zuge wurde auch die Version 1 des DMS »QUOs« erfolgreich eingeführt. Das Ordnersystem zum Qualitäts- und Umweltmanagement ist eine elektronische, betriebs-spezifische Online-Datenbank, die zentral und jederzeit aktuell ist. In einem geschützt zugänglichen Bereich sind dort die Managementsysteme abgebildet.

Zur Zeit stellt sich zudem eine weitere Herausforderung für jeden Betrieb dar. Zunächst die Vorbereitung auf die exter-

nen Audits im Oktober und November dieses Jahres, wo nach der alten Norm durch den TÜV Rheinland zertifiziert werden wird. Parallel dazu kann es auch zum unangekündigten Audit durch die SVG für das AMÖ-Zertifikat im Rahmen der Abgrenzungskampagne 2018 kommen – geschehen zum Beispiel beim DMS-Betrieb Achnitz in Siegburg, der das Zertifikat erfolgreich verteidigen konnte.

Hinzu kommen noch zwei DMS-Betriebe, die sich in Eigeninitiative und aufgrund Ihrer verbundenen Unternehmen in diesem Jahr schon auf die neuen Normen umstellen werden.

Die Gruppensertifizierung der DMS in beiden Normen (QM + UM) wird in diesem Jahr in der Zeit vom 09. Oktober bis zum 17. November bei sechs DMS-Gesellschaftern und der DMS-Zentrale noch nach alter, gültiger Norm geprüft. Bartsch & Weickert in Düsseldorf, H.E. Herbst in Detmold, W. Nicolaysen in Husum, Günther Höhne in Mainz, Friedrich, Friedrich in Griesheim und W.Wüst in Heilbronn stehen zusammen mit der Zentrale in Berlin stellvertretend für die gesamte DMS-Gruppe.

Zur gleichen Zeit starten parallel dazu die internen Audits nach den neuen Normen, sodass im März/April 2018 die gesamte DMS nach den neuen Normen vom TÜV Rheinland geprüft und zertifiziert werden kann.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Herrn Markus Drechsler:

Markus Drechsler

qms@dms-logistik.de

F +49 (0)30 6779868-33

T +49 (0)30 6779868-58

M +49 (0)1590 410 410 9

DMS Profi Box – 100 Stück bereit für Bestellung



Von der »DMS Profi Box« sind noch 100 Stück im Bestand bei Transpak. Diese stehen zum sofortigen Kauf bereit. Bei Interesse bitte melden!

Seit 20 Jahren setzt die DMS bei komplexen Umzügen auf stabile Kunststoff-Behälter. Die »DMS Profi Box« ist ein besonders hochwertiges Verpackungsmittel für sensible Umzugsgüter. Durch eine Einweg-Plombe ist der Schutz vor unbefugtem Zugriff gewährleistet. Der Behälter erreichte durch seinen hohen Standard außerdem die versicherungstechnische Freigabe für Paketdienste und Spediteure.

DEUTSCHE BAHN NETZ AG. Koordinatoren von 33.000 Kilometer Schienennetz von DMS umgezogen



© eyetronic | Fotolia.com

Berlin – Seit Jahren schon baut die Deutsche Bahn AG auf den Partner DMS. Innerhalb eines Rahmenvertrags ruft der Mobilitätskonzern regelmäßig verschiedene Leistungen ab. Für die Konzerntochter DB Netz AG realisierte die DMS zuletzt ein Projekt mit intensivem Umzugsmanagement sowie Umzugsleistungen in mehreren Schritten. 2.500 Kubikmeter Inventar für 260 Mitarbeiter der DB Netz AG zogen im Januar 2017 erfolgreich um.

DB Netz AG managt größtes Schienennetz Europas

Die DB Netz AG ist für etwa 87,5% des deutschen Schienennetzes verantwortlich. Das hundertprozentige Tochterunternehmen der Deutschen Bahn sorgt dabei für den Betrieb, das Baumanagement sowie die Instandhaltung der Betriebsanlagen. Als sogenanntes Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen betreut die DB Netz AG mit 40.000 Mitarbeitern das größte Streckennetz Europas mit etwa 33.300 km Strecke.

Ein Teil des Aufgabenfeldes ist das Erstellen von Fahrplänen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit den Kunden der Deutschen Bahn – insgesamt 420 im Land tätige Eisenbahn-Verkehrsunternehmen, die zusammen täglich 40.000 Fern-, Güter- und Regionalzüge auf die Schiene bringen. Ein weiterer Tätigkeitsbereich ist die stetige Optimierung und Entwicklung der Schieneninfrastruktur. Dabei geht es nicht nur um die Pflege des bestehenden Netzes. Auch Investitionen in moderne Leit- und Sicherungstechnik sowie der Streckenausbau müssen geplant und koordiniert werden.

DMS: langjähriger Partner der DB

Schon seit mehreren Jahren vertraut die Deutsche Bahn AG auf das Portfolio der DMS. Ein Rahmenvertrag sichert dem Verkehrsunternehmen dabei die stete Verfügbarkeit aller Leistungen des Logistikers. Insbesondere bei größeren Infrastruktur-Projekten, Bürorumzügen und Planungsleistungen setzt die DB auf das Know-how der Spezialisten aus Berlin und dem gesamten Bundesgebiet.

Zuletzt rief die Konzerntochter DB Netz AG umfangreiche Leistungen ab. Im Zeitraum von September 2016 bis Januar 2017 wurde die DMS hinzugezogen, als es um den Umzug von 260 Arbeitsplätzen plus umfassender Aktenarchiv ging. Eine besondere Herausforderung: Während ein Teil der Mitarbeiter innerhalb des Bestands umzog, wurde anderes Personal von drei unterschiedlichen Standorten in den zentralen Sitz zusammengezogen. Dabei mussten die einzelnen Umzüge zuverlässig nach Zielort und Terminen koordiniert werden.

Volle Bandbreite der Umzugsplanung führt zum erfolgreichen Umzug

Die Spezialisten der DMS sorgten für eine dezidierte Umzugsplanung im Vorfeld, die fünf Umzugssteps vorsah. Viele Einzelleistungen waren Teil der Planungen. So wurde zunächst sämtliches Umzugsgut für die Verlagerung sorgfältig inventarisiert. Für die optimale Effizienz in der Raumbelegung an den Standorten erstellten die Experten eine genaue CAD-Planung. Regelmäßige Vor-Ort-Termine mit dem Kunden garantierten die bedarfsgerechte Abstimmung aller Maßnahmen.

→

Im Rahmen der operativen Phase galt es, ein Volumen von 2.500 Kubikmeter Inventar umzuziehen. Bestandsmobiliar und EDV wurden dabei in jedem der fünf Umzugsschritte von jeweils 18 DMS-Mitarbeitern transportiert. Dafür kamen vier moderne LKWs der DMS im rotierenden System zum Einsatz.

Ebenfalls im Volumen enthalten waren 650 laufende Meter Aktenmaterial. Da dieses aus den Personal- Betriebsratsarchiven stammte, war eine vertrauensvolle und umsichtige Handhabung der Verschlussakten gefragt.

Der reibungslose Verlauf des komplexen Umzugs basierte maßgeblich auf der gründlichen Umzugsplanung. Mit dieser

legte die DMS den Grundstein für den Erfolg des Projekts der DB Netz AG. Etwaige Probleme, die den Ablauf des eigentlichen Umzugs hätten verzögern und stören können, wurde vorab in der Analyse erkannt. Die Planung sorgte für individuelle Lösungen in allen Arbeitsschritten. Dabei sind sämtliche Leistungen so aufeinander abgestimmt, dass ein reibungsloser Gesamtablauf des Projekts jederzeit garantiert war.

Natürlich ist dies auch der Anspruch eines Unternehmens, das täglich 40.000 Züge sicher managen muss. Dort weiß man mit Sicherheit: nur eine umsichtige Planung führt zum Erfolg.

INVESTITIONSBANK DES LANDES BRANDENBURG. Umzugsplanung für 770 Mitarbeiter durch DMS Zentrale



Potsdam – Eine sorgfältige Umzugsplanung durch die DMS Zentrale führte zum erfolgreichen Standortwechsel von 750 Mitarbeitern der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB). In intensiven Workshops mit dem Kunden erarbeiteten die Spezialisten der DMS vor allem die Grob- und Feinplanung des Großprojekts in Potsdam sowie die Ausschreibungsunterlagen für die ausführende Speditionslieferung.

ILB: Wichtige strukturelle Aufgabe in Brandenburg

Der ILB kommt eine wichtige strukturelle Aufgabe in Brandenburg zu. Sie fördert und unterstützt im Auftrag des Landes private und öffentliche Investitionsvorhaben. Dabei übernimmt die ILB etwa die Beratung von Antragstellern, Antragsbearbeitung, Bewilligung und Auszahlung von För-

dermitteln oder die Verwendungsnachweisprüfung. Betreut werden Vorhaben für Investitionen in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur, Wohnungsbau und Arbeit.

Die finanzielle Förderung durch die ILB erfolgt über zinsgünstige Darlehen, Zinszuschüsse, Bürgschaften oder Haftungsfreistellungen. Dies geschieht aus Mitteln des Landes, des Bundes und der EU sowie aus Eigenmitteln. Im Jahr 2015 etwa unterstützte das Förderinstitut über 4.300 Vorhaben mit insgesamt rund 1,45 Milliarden Euro.

Großumzug in innovativen Neubau

Der alte Standort in der Babelsberger Steinstraße diente 22 Jahre als Wirkstätte der ILB. Nach langjährigen Vorbereitungen war für 2017 jedoch der Umzug in einen innovativen Neubau angesetzt.



Mit der neuen Architektur ist die ILB bestens für die Zukunft gerüstet. Der Komplex, bestehend aus drei U-förmigen Gebäuden, ist voll auf die Bedürfnisse des Instituts zugeschnitten. Der Gewinnerentwurf eines Architekturwettbewerbs stammt von KSP Jürgen Engel Architekten. Der Gebäudekomplex befindet sich unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof von Potsdam und damit in zentraler Lage. Dennoch ist er umsichtig in die Auenlandschaft der Nuthe und des angrenzenden Nuthe-Parks integriert. Mit ihren Fassaden aus Glas und sandfarbenem Beton präsentieren sich die miteinander verbundenen Bauwerke klar und modern.

Umfangreiche Vorplanung durch DMS für optimalen Ablauf Auch bei der Durchführung der eigentlichen Standortverlagerung setzte die ILB auf gute Planung. Die Verantwortlichen des Förderinstituts beauftragten die Spezialisten der DMS Zentrale mit dem Management des Großprojekts. Für den Umzug von 750 Mitarbeitern war vor allem die Grob- und Feinplanung auszuarbeiten, ebenso sollten genaue Ausschreibungsunterlagen zur Auftragsvergabe der operativen Speditionsleistungen entwickelt werden. Schließlich waren die Experten der DMS beauftragt, um auch während der operativen Phase begleitend zur Seite stehen.

Die rund 40-tägigen Planungsarbeiten umfassten regelmäßige Baustellenbegehungen sowie wöchentliche Jours Fixes zur präzisen Bestandsaufnahme und Planung sämt-

licher Maßnahmen. In der Grob- und Feinplanung wurden sämtliche Arbeitsschritte genauestens definiert. Auch die Positionierung von Mobiliar, IT und Inventar in den neuen Räumlichkeiten definierte die DMS Zentrale im Rahmen der Vorgespräche mit der ILB.

Auch während der operativen Phase aktiv

Während der beiden Umzugswochenenden koordinierten die DMS-Spezialisten mit zusätzlichen Fachkräften das Projekt. Jeder Mitarbeiter der ausführenden Spedition erhielt beispielweise vorbedruckte Etiketten für die Zuordnung der Arbeitsplätze in den Räumen. Die Raumordnung war somit zuverlässig gewährleistet. Auch für die sonstigen Gewerke standen die Mitarbeiter der DMS dauerhaft als Ansprechpartner zur Seite.

So führte ein gutes Umzugsmanagement mitsamt professionellen Leistungen der ausführenden Spedition zum Erfolg des Großprojekts. Der Zeitrahmen war mit einem Wochenende seitens der Bank vorgegeben. Wie geplant konnten die 750 Mitarbeiter am 02.05.2017 mit der Arbeit im modernen Neubau beginnen.

DMS Wiesel verlagert Standort nach Leverkusen



Bonn / Leverkusen – Am 01. Juli 2017 verlagerte DMS Wiesel seinen Standort nach Leverkusen. Der 1933 gegründete Möbelspediteur agierte bis zum Umzug von einem Betriebsgelände in Bonn. Künftig ist das Unternehmen im Logistikzentrum der Niesen Gruppe aus Leverkusen angesiedelt. Seit 17 Jahren ist die Wiesel Möbeltransporte GmbH ein Tochterunternehmen von DMS Niesen.

»Vom Hauptsitz Bonn brachten wir unseren Service rund um den Globus. Die Ziele sind auch künftig die gleichen«, teilt Wiesel mit. Der Spediteur ist spezialisiert auf internationale Möbeltransporte. Insbesondere Umzüge nach Italien oder Südafrika nennt Wiesel als besonderes Profil. Ein starkes Geschäft für den Bund und das Auswärtige Amt unterstreichen die Bedeutung als internationales Umzugsunternehmen.

Dies soll sich künftig nicht ändern. Vom Umzug nach Leverkusen versprechen sich die Unternehmen Niesen und Wiesel vielmehr eine Stärkung der Synergien. Insbesondere das Lagergeschäft als zweites großes Standbein von Wiesel soll von den Möglichkeiten in Leverkusen profitieren. So verfügt das dortige Logistikzentrum über 80.000 Quadratmeter Fläche, wovon 35.000 Quadratmeter als Lager bereitstehen. Wiesel kann komplett auf die Ressourcen der Muttergesellschaft zurückgreifen.

Ohnehin waren die Aktivitäten der beiden Unternehmen stets eng verzahnt. Bei größeren Projekten – beispielsweise für den Versicherer Zurich – agierten die Firmen oftmals gemeinsam, so dass Niesen Kapazitäten bereitstellte. Umgekehrt profitierte Niesen von der großen Routine bei internationalen Umzügen in die Kernregionen von Wiesel.

Seit dem 03.07.2017 erreichen Sie Wiesel unter folgenden Kontaktdaten:

WIESEL Möbeltransporte GmbH
Robert-Blum-Str. 55
51373 Leverkusen

T +49 (0) 214 90 98 29-0
F +49 (0) 214 90 98 29-27
info@wiesel-umzug.de
www.wiesel-umzug.de

RHEINBAHN AG. Düsseldorfer Verkehrsbetriebe sagen »Tschüss Oberkassel«



© Rheinbahn AG

Düsseldorf – Im April 2017 verabschiedete sich die Düsseldorfer Rheinbahn AG aus der alten Hauptverwaltung. »Tschüss Oberkassel« hieß es auf den Anzeigetafeln am Tag des Umzugs. DMS Bartsch & Weickert sorgte dank bester Vorplanung für einen reibungslosen Standortwechsel in den Lierenfelder Neubau.

Der Umzug ist ein Folgeprojekt der Neumöblierung der Rheinbahn AG, die ebenfalls schon von der DMS durchgeführt wurde. Die Ausstattung des Neubaus in Lierenfeld führte DMS Gelber Blitz bereits im März 2017 durch. Wir berichteten im letzten DMS-Newsletter.

Oberkassel und Rheinbahn AG verabschieden sich

Seit einem Jahrhundert ist die Rheinbahn AG eng mit dem linksrheinischen Stadtteil Oberkassel verbunden. Liegen die meisten Stadtteile Düsseldorfs auf der anderen Seite des Rheins, schloss die Rheinbahn vor dem Ersten Weltkrieg auch Oberkassel an das Verkehrsnetz an. Hier lag über Jahrzehnte auch der Hauptsitz des Unternehmens.

»An der Entwicklung von Oberkassel hatte die Rheinbahn einen großen Anteil. Die Verkehrserschließung inklusive der alten Oberkassler Brücke haben wir der Rheinbahn zu verdanken.« resümiert Bezirksbürgermeister Rolf Tups die Bedeutung des Düsseldorfer Traditionsbetriebs. Grund für den Kommentar war der Umzug des Unternehmens in einen Neubau in Lierenfeld, gleich neben dem größten Betriebsbahnhof der Bahnbetreiber. Die Rheinbahn AG verließ ihren altgestammten Stadtteil im April 2017.

»Viele von uns verlassen Oberkassel mit einem weinenden Auge. Das ist ein toller Stadtbezirk hier«, kommentiert Michael Clauseker, Vorstandssprecher der Rheinbahn AG, den Umzug aus Sicht der Mitarbeiter. »Tschüss Oberkassel« titelten dann auch die Anzeigetafeln an den Haltestellen im Stadtteil, um sich von den Bürgern zu verabschieden.

Ein Umzugshandbuch führt zum zügigen Erfolg

Nach Jahrzehnten am gleichen Standort zogen die Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe schließlich in nur wenigen Tagen um. Nur ein Freitag und ein Samstag waren nötig, um einen Teil der Düsseldorfer Geschichte in einem anderen Stadtteil fortschreiben zu lassen.



Grund für den schnellen Hauptumzug der Mitarbeiter war die dezidierte Vorplanung des Spediteurs Bartsch & Weickert. Der ortsansässige DMS-Profi hatte sich gegen acht Mitbewerber um das Umzugsprojekt durchgesetzt und war mit sämtlichen Schritten für den Betriebsumzug beauftragt. Bartsch & Weickert begann die Arbeit mit der Erstellung eines genauen Umzugshandbuchs. An sechs Planungsterminen mit den Beauftragten der Rheinbahn erörterten die Umzugsplaner sämtliche Arbeitsschritte und legten die Meilenstones fest. Aus einem Anforderungskatalog wurde ein genaues Konzept, festgelegt im Umzugshandbuch.

Ein »rollender Umzug« für 400 Mitarbeiter

Dieses sah beispielsweise einen »rollenden Umzug« vor. Die Arbeitsplätze von 400 Mitarbeitern waren innerhalb von zwei Tagen an den neuen Standort in Lierenfeld zu verlagern. 5.500 Kartons, 450 Stühle, Bilder, Tafeln, Whiteboards und 385 EDV-Arbeitsplätze werden beim Profi aber nicht getragen, sondern auf rollenden Transportmitteln in die LKWs ein- und ausgeladen.

So kam erwartungsgemäß Tempo in den Hauptumzug am 21. Und 22. April. Geschäftsführer Lutz Weickert und Betriebsleiter Guido Kühlen, der auch die Planung verantwortete, koordinierten den reibungslosen Ablauf des Projekts persönlich. Die Taktung von neun LKWs im rotierenden System, 58 Mitarbeitern verschiedener Spezialisierung, drei Beladestellen und ebenso viele Entladestellen gelang somit erfolgreich.

Die Mitarbeiter der Rheinbahn fanden am darauffolgenden Montag fertig eingerichtete Arbeitsplätze vor. Zwölf IT-Spezialisten von Bartsch & Weickert hatten sogar die Computer soweit installiert, dass die Login-Bildschirme nur noch auf die Eingabe der Passwörter des Personals warteten.

Mehrere Phasen vor und nach dem Hauptumzug

Mit dem Hauptumzug war der Auftrag an Bartsch & Weickert aber lange nicht abgeschlossen. In den Tagen zuvor bewegten die Profis bereits 1.900 laufende Meter an Aktenmaterial aus den Archiven und Kellerräumen. Auch hier



hatten die Planer ein genaues System erarbeitet, um die Struktur der Archive im neun Kilometer entfernten Neubau der Rheinbahn eins zu eins wieder aufzubauen. Genaue Beschriftungen führten sämtliche Dokumente an ihren angestammten Archivplatz in der Lierenfelder Straße 42.

Besonders voluminös waren auch die Nacharbeiten. Noch 18 Tage nach dem Hauptumzug war Bartsch & Weickert beschäftigt. Es folgten Nachtransporte und Einlagerungen von Sondermöbeln und Archivmaterial. Ganze 85 Tonnen Gewicht entsorgte der Logistiker fachgerecht entsprechend gesetzlicher Vorschriften: beispielsweise nicht mehr gebräuchliches Altmobiliar, 320 Schraubregale sowie Tresore von bis zu 1,45 Tonnen.

Einen besonders ökonomischen Service leistete das Düsseldorf Umzugsunternehmen durch den Verkauf von noch gebräuchlichen Möbeln an einen Verwerter. Dadurch konnte sich die Rheinbahn auf sehr kostenneutrale Art von rund 600 Kubikmeter Mobiliar trennen. Bartsch & Weickert organisierte sämtliche Abtransporte der Möbel in einer fünftägigen Arbeitsphase.

Geselligkeit bei heißem Eintopf

So hat der Spediteur den Umzug von Oberkassel nach Lierenfeld durch alle Phasen gut koordiniert gemeistert. Der Kunde zeigte sich hochzufrieden mit der Wahl des wohl richtigen Anbieters für den Standortwechsel: »Wir sind sehr zufrieden und unglaublich überrascht mit welcher Präzision und Schnelligkeit Bartsch & Weickert insbesondere den Hauptumzug abgewickelt hat. Wir haben es als sehr hilfreich empfunden, dass uns Bartsch & Weickert bereits mit der Umzugsplanung hilfreich zu Seite stand und uns mit der spürbaren Umzugserfahrung durch diese Projekt begleitet hat«.

Obendrein hat der Spediteur den Abschied aus Oberkassel vielleicht etwas leichter gemacht, als während des Umzugs ein heißer Eintopf serviert wurde. Nicht nur das Umzugspersonal durfte sich nämlich daran stärken, sondern auch die Mitarbeiter der Rheinbahn. Da konnten alle Beteiligten ins Gespräch kommen und womöglich die ein oder andere »Bahn-Anekdote« teilen.



125 JAHRE NIESEN. Eine Geschichte zwischen Menschen und Industrie in Leverkusen



2017 feiert der DMS-Logistiker NIESEN aus Leverkusen sein 125-jähriges Firmenbestehen. Die vierte Generation des Familienunternehmens blickt auf bewegte Jahrzehnte voller technischer Veränderungen und Betriebserweiterungen zurück. Gelegenheit für einen Rückblick auf die Firmengeschichte ...

1892. Das ausgehende 19. Jahrhundert ist eine Zeit inmitten von Umbrüchen, Industrialisierung und aufkommender Mobilität. Die ersten Eisenbahnen durchkreuzen das Land. Rauchende Schornsteine der Fabriken prägen die Stadtbilder. Vor allem das Ruhrgebiet entwickelt sich immer mehr zum deutschen Zentrum der industriellen Revolution. Die Gemeinden des späteren Leverkusens sind noch eher unberührt von der neuen Zeit, bis sich 1892 ein Großereignis einstellt, das die Stadt grundlegend verändern soll. Eine Wuppertaler Farbenfabrik bezieht Stellung am Rhein: die spätere Bayer AG.

Im gleichen Jahr eröffnet der Wiesdorfer Unternehmer **Peter Niesen** eine Firma, um das Auskommen seiner Familie zu sichern. Unter dem Namen »Transporte« bietet der Gründer seine Arbeitskraft und die seiner Pferde an.

125 Jahre liegen zwischen den Geschehnissen des ausgehenden 19. Jahrhunderts und dem Hier und Heute. Manche Firmen der damaligen Zeit sind verschwunden, andere sind zu internationalen Konzernen gewachsen, darunter Bayer.

Auch die Gründung des Wiesdorfer Transporteurs Peter Niesen meisterte die Jahrzehnte mit all ihren Höhen und Tiefen der Geschichte. 2017 schaut die vierte Generation nach dem Gründer auf ein regional fest verwachsenes Logistikunternehmen mit internationaler Reichweite. NIESEN und seine rund 160 Mitarbeiter feiern das 125-jährige Firmenjubiläum in Leverkusen. Und erinnern sich an die vergangenen Jahrzehnte und die Anfangsjahre ab 1892 ...

Mühsame erste Jahre

Von seinem Haus mit Stallungen und Nebengebäuden in Wiesdorf baut Niesen sein Geschäft durch Hartnäckigkeit und Durchhaltevermögen auf. Anfangs nehmen täglich bis zu 150 Pferde-Wagengespanne den mühsamen Weg vom Rheinkai in die umliegenden Orte auf. Meist werden unverpackte Rohstoffe transportiert.

Mit der Zeit und durch zuverlässige Arbeit kann der Transporteur immer neue und größere Aufträge gewinnen. Schon im dritten Jahr nach der Gründung wird die Ultramarinfabrik Alfred Leverkus erster fester Vertragspartner. Nochmals zwei Jahre später erhält Niesen eine Zweigniederlassung der Wicküler Küpper-Brauerei in Elberfeld.

Bayer und NIESEN: eine dauerhafte Verbindung

Gleichzeitig profitiert die Firma vom guten Standort. 1905 folgt ein Auftrag, der zu einer der dauerhaftesten Kooperationen in der gesamten Firmengeschichte führt. Die Wiesdorfer Wohn-»Kolonien 1 und 2« befinden sich im Bau. Komplette Siedlungen mit Straßen und Häusern entstehen neu. Die Bauherren sind keine Geringeren als die »Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.«, die spätere Bayer AG.

Der Transporteur wird beauftragt, einen Großteil des Straßenbaumaterials an die Baustellen zu liefern. Mit einem Fuhrpark von 20 Pferden meistert Niesen die Herausforderung. Fortan kann er sich einer dauerhaften Partnerschaft mit dem stetig wachsenden Unternehmen erfreuen und noch einige Jahrzehnte beobachten, wie sich aus dem neuen Arbeitgeber in Wiesdorf langsam ein Konzern formt, der seine Stadt nachhaltig modernisieren wird.





Gründer Peter Niesen vor seinem Pferde-Fuhrwerk



Möbeltransporter der Firma E. & M. Niesen



Verladung von Gütern am Rhein



Möbelwagen der 1950er und 1960er-Jahre

Die Motorisierung beginnt

Auch bei NIESEN hält die Zeit Schritt. Aus den Fuhrwerken werden Motorwagen. 1910 besitzt Peter Niesen das erste Motorfahrzeug mit Kettenantrieb, ein Fahrzeug des Fabrikats Büssing. Damit öffnet sich ein Feld, das bis heute fester Bestandteil des Angebots ist: das Möbelspeditions-geschäft. 1928 folgt schließlich das erste motorisierte Spezialfahrzeug für Möbeltransporte. Schnell ist NIESEN damit aus heutiger Sicht nicht unterwegs: Ganze 28 km/h schafft das für damalige Verhältnisse moderne Fahrzeug.

Die zweite Generation übernimmt

Vier Jahrzehnte hält Peter Niesen durch und übernimmt in dieser Zeit unterschiedlichste Aufträge. 1933 dann, 41 Jahre nach Gründung seiner Wiesdorfer Firma, übergibt er sein Lebenswerk schließlich an die Kinder **Peter-Josef, Ernst und Maria**. In diesem Zuge firmiert das Unternehmen am gleichen Standort in »E. & M. Niesen« um. Die zweite Generation führt das Unternehmen durch die schicksalhaften Jahre des 2. Weltkriegs und schafft es, den Betrieb in den Wirren von Krieg und amerikanischer Besatzung aufrecht zu erhalten.

Nach Gründung der Bundesrepublik, im Aufschwung der Wirtschaftswunderjahre, kann sich bei NIESEN ein weiterer Modernisierungsprozess durchsetzen. Und die »Bayer-Stadt« sieht für einige Jahre gleich zwei Firmen der Marke NIESEN ihre Arbeit verrichten. Wird »E. & M. Niesen« von Maria Niesen fortgeführt, hat ihr Sohn Peter-Josef Niesen in den 1950er-Jahren die eigene »Peter Niesen jun.« gegründet. Sein Unternehmen repräsentiert die zweite Generation der Niesen-Familie und setzt neben dem Möbelspeditions-geschäft auch auf Transporte per Bahn.

Peter-Josef Niesen findet ein modernes Lagerhaus, das als Basis für die nächsten Jahre dient. Dies ist beheizt und verfügt über Rampen und Aufzüge, so dass Lagergüter schon 1962 klimageschützt untergebracht werden. Das Umzugs-geschäft verbindet sich mit der Einlagerung. Sowohl Privatpersonen wie auch Firmen können die kombinierten Dienste nutzen. Ein Schritt, der das Unternehmen einige Jahre später in die Gesellschaft bester Möbelspediteure bringt.

Die DMS entsteht

»Ein einziger, regional aufgestellter Möbelspediteur hat es schwerer in Zeiten, die überregionale Präsenz und Reichweite verlangen.« So denken **Manfred und Peter Wilhelm Niesen**, die als dritte Generation den Schwesterbetrieb »E. & M. Niesen« inzwischen integriert haben.

Dutzende weitere Firmenchefs aus der Branche denken ähnlich. Man möchte sich zusammenschließen und ein Netz qualifizierter Möbelspediteure in ganz Deutschland aufbauen. Die Folge ist die gemeinsame Gründung der DMS Deutsche Möbelspedition im Jahr 1968. Die verbundenen Spediteure legen den Grundstein für eine bald 50-jährige Erfolgsgeschichte, die im Jahr 2017 von rund 70 Betrieben an 120 Standorten zu erzählen weiß.



Der moderne Container hält Einzug

So, wie sich das Netzwerk der DMS seit der Gründung vergrößert, gehen auch Manfred und Peter W. Niesen den steilen Weg der Expansion. 1974 beziehen die Brüder ein neues Firmengebäude in der Adolf-Kaschny-Straße in Küppersteg. Bis heute gehört der Standort zu NIESEN.

Ein besonderes Novum ist die Lagerung in Kleincontainern und 20-Fuß-Seecontainern. Transportcontainer und Lagercontainer vereinen sich zu einer Einheit. Umzugsgut und Lagergut kann gleich an Ort und Stelle in die endgültige Lagerstätte verladen werden. Das Geschäft des Umzugs und der Lagerung verzahnen sich immer mehr zu einer modernen Einheit. Gleichzeitig wird dem internationalen Geschäft Vorschub geleistet: die Seecontainer können praktisch an jeden Ort der Welt gehen.

Neue Reichweiten in internationalen Gefilden

1981 folgt ein Einschnitt in der Unternehmensführung. Im Alter von nur 49 Jahren verstirbt Mitinhaber Manfred Niesen, der eine große Lücke im Unternehmen hinterlässt. Sohn **Klaus Niesen** steigt ein Jahr später als Mitgesellschafter ins Unternehmen ein. Von der Pike auf hat der erst 22-jährige das Geschäftsfeld und die Firma kennengelernt. Gemeinsam mit Peter W. Niesen führt der Speditionskaufmann den Familienbetrieb als Junior-Chef in vierter Generation weiter.



Großer Firmenumzug mit Kran-Containersystem



Transport der Installation »Ellipse« von Katharina Grosse

Die 1980er- und 1990er-Jahre sind geprägt von Betriebs-erweiterungen und fortschreitender Modernisierung. Europäische Grenzen öffnen sich zunehmend. Als 1989 der Eiserner Vorhang fällt, öffnen sich auch die Wege in östliche Nationen. Die sich ergebenden Chancen wissen Peter W. und Klaus Niesen zu nutzen. Folgerichtig wird aus der »Peter Niesen jun. KG« die »Peter Niesen GmbH & Co. Internationale Möbelspedition KG«. Die Zeichen stehen auf Vergrößerung der Reichweite.

Neue Geschäftsfelder in der Höhe

Aber auch in die Höhe wird expandiert. 1990 schafft NIESEN einen Spezial-Lkw mit integrierter Kraneinheit an – eine Sonderanfertigung, die maßgeblich auf der Konzeption von Klaus Niesen beruht.

So können umfangreiche Firmenumzüge per »Kran-Containersystem« effizienter als zuvor abgewickelt werden. Transportcontainer können in höheren Stockwerken an den Außenfassaden der Betriebsgebäude andocken und über die Fenster beladen werden. Die Spedition bringt die gefüllten Container dann an den Zielort des Umzugs oder ins Lager. Bis heute hat sich dieses System bei Hunderten Firmenumzügen bewährt.

Der Kran-Lkw gewinnt bald auch die Aufmerksamkeit der Kunstwelt. Weltbekannte Künstler wie Tony Cragg oder Markus Lüpertz vertrauen seit 1991 auf die Kunsttransporte per Kranfahrzeug – die Abholung in ihren Kunstgießereien, den Transport an viele Ziele Europas und die zuverlässigen Montagen der neu gegründeten Abteilung für Kunsttransporte.

System-Logistik für Vielfalt und Flexibilität

2003 wird die Geschäftsführung komplett an den mittlerweile 43-jährigen Klaus Niesen übergeben. Viele Möglichkeiten bieten sich dem erfahrenen Logistiker und seinem Team zu diesem Zeitpunkt schon. Seit 2001 kann vom 50.000 Quadratmeter großen Betriebsgelände in der Robert-Blum-Straße 55 agiert werden. Der Standort in der Adolf-Kaschny-Straße sorgt für weitere Kapazitäten.

Und das Unternehmen bleibt kreativ. Warum nicht die einzelnen Geschäftsfelder wie Bausteine erweitern und kombinieren? Die Möglichkeiten der Lagerlogistik, des Transports, der Kräne und viele Zusatzleistungen in bedarfsgerechten Kombinationen anbieten?

Beispielsweise wird die Lagerlogistik fortlaufend optimiert und dabei noch enger mit dem Umzugs- und Transportgeschäft verbunden. So können Firmen jeder Größenordnung nicht nur umziehen. Sie können sich zusätzlich auf immer speziellere Lageroptionen für Akten oder Büroinventar verlassen, die während eines Standortwechsels oder dauerhaft eingelagert werden. NIESEN kann sogar Übergangs-Büro-räume anbieten, solange Firmengebäude noch nicht bezugsfertig sind. Die Containerabteilung macht es möglich.



Megathema Ökologie auch bei NIESEN

2011 wächst das Gesamtgelände mit dem Kauf der Robert-Blum-Straße 57 auf 80.000 Quadratmeter Logistikfläche. Für verschiedene Lageroptionen stehen 35.000 Quadratmeter Hallenflächen bereit. NIESEN nutzt das Potential der Flächen, um einem weiteren Thema der Neuzeit gerecht zu werden: der Ökologie im Sinne des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit. Auf dem Dach der Logistikhallen lässt NIESEN eine 10.000 Quadratmeter große Photovoltaikanlage installieren, die genug Strom für mehrere hundert Haushalte produzieren kann.

Auch sonst wird das Unternehmen »einmal auf Nachhaltigkeit umgekrempelt«, so dass sämtliche Prozesse den allgemeinen Forderungen nach hohen Umweltstandards entsprechen. Der Fuhrpark setzt beispielsweise komplett auf moderne Euro5 und Euro6-Standards und auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter werden nochmals auf Schonung hin optimiert. Denn auch der Logistiker weiß: Die Menschen sind die wichtigste Ressource.



Moderne LKWs auf dem Betriebsgelände von NIESEN



NIESEN Stage Truck beim Festival Street Life

Menschlichkeit und Soziales als Teil der Firmenkultur

Überhaupt steht der Mensch im Mittelpunkt des modernen Unternehmens NIESEN. »Dynamisch. Menschlich. Sicher.« lautet schließlich der Leitspruch der Kooperation DMS Deutsche Möbelspedition. Der DMS-Betrieb ist dem treu. Schließlich sind es die Mitarbeiter, welche über Jahrzehnte mit ihrer Arbeitskraft, Kompetenz und Freundlichkeit zu Entwicklung und Fortbestand des Unternehmens beigetragen haben. Der Betrieb bietet seinem Personal heutzutage nicht nur zeitgemäße Standards bei den Arbeitsbedingungen, sondern auch weitere Vorteile wie eine Betriebsrente.

Auch die Geselligkeit ist in der Familientradition fest verankert. Schon Firmengründer Peter Niesen stand im vorletzten Jahrhundert stets in gutem Kontakt zu seinen Mitbürgern. Auch 125 Jahre später sind die Menschen von NIESEN gerne Teil der sozialen Aktivitäten rund um Leverkusen und Köln.

Immer wieder kann man den Promotion Truck oder die fahrbare Musikbühne von NIESEN bei Ereignissen aller Art antreffen. Beispielsweise pflegt das Unternehmen jahrzehntelange Kontakte zu den Sportvereinen von Bayer Leverkusen. Bei den international bekannten Leverkusener Jazztagen mit Musikprominenz aus der ganzen Welt fungiert NIESEN als Sponsor.

125 Jahre NIESEN in Leverkusen

Der Kreis der Unternehmensgeschichte schließt sich 2017 in der Wiesdorfer Hauptstraße. 125 Jahre sind vergangen, seit Peter Niesen hier seine Stallungen bezog und mit Pferd und Wagen das Transportgeschäft begründete. Das Stadtbild hat sich über die vielen Jahre gründlich verändert. Nicht nur, dass das Bayer-Gelände zur »Stadt in der Stadt« gewachsen ist. Auch die Wiesdorfer Hauptstraße hat sich zur belebten Fußgängerzone mit großen Einkaufszentren gewandelt. Die historischen Räumlichkeiten von NIESEN sind lange verschwunden ...

... und doch ist das Leverkusener Traditionsunternehmen immer wieder auf der Hauptstraße präsent. Einmal im Jahr findet hier das Jazzfestival Street Life statt. Und NIESEN hat es sich nicht nehmen lassen, auch dieses Musikfest seit Jahren zu fördern.

2017 feiert NIESEN sein 125-jähriges Firmenjubiläum. Ein Teil der Feierlichkeiten wird selbstverständlich auch beim Street Life stattfinden. Inmitten der Leverkusener Menschen. Am »Geburtsort« des Logistikers.

Die DMS gratuliert einem der Gründungsbetriebe von 1968 zum 125. Firmenjubiläum.

GRUNDSCHULE EDERTAL. DMS Hartleb unterstützt bei Sanierungsarbeiten



Symbolfoto – © gpointstudio | Fotolia.com

Edertal – Die Grundschule des Ortes Edertal in der Nähe von Kassel wird ab Juli 2017 saniert. Damit das bunte Schulleben der jungen Schüler weitergehen kann, beauftragte man auch DMS Hartleb. Das Umzugsunternehmen aus Kassel sorgte dafür, dass die Einrichtungen innerhalb des Schulgebäudes in provisorische Räume vertragen wurden.

Lernen und Spielen geht weiter

Fußballturniere, Bio-Catering und ganztägige Betreuung der Kids. Dazwischen selbstverständlich Unterricht auf hohem Niveau. Das Schulleben der rund 260 Erst- bis Viertklässler an der Grundschule Edertal ist bunt zusammengestellt, für jeden Schüler dürfte etwas dabei sein.

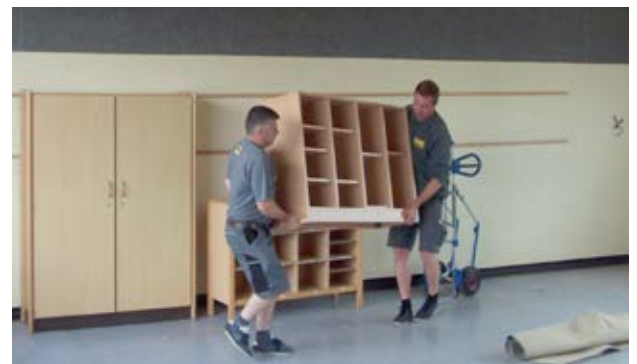
Seit 1973 lernen und spielen die Schulklassen im heutigen Gebäude und schon häufiger hat sich die Schule Themen wie dem demografischen Wandel in Zeiten sinkender Geburtenraten widmen müssen, was auch räumliche Konsequenzen hatte. Selbstverständlich waren auch technische Modernisierungen immer wieder Teil des Wandels. Zuletzt war eine Sanierung der Räumlichkeiten gewünscht. Wohlfühlen sollen sich die Kids – und auch die Lehrer wollen in einer angenehmen Atmosphäre arbeiten.

Ab Juli 2017 werden die Pläne in die Tat umgesetzt, das Schulgebäude wird saniert. Damit der Alltag weitergeht, weichen sämtliche Einrichtungen der Schule in provisorische Räume im gleichen Gebäude aus: nicht nur die Schulklassen selbst, sondern die gesamte Verwaltung.

Hilfe für die Veränderungen holte man sich bei DMS Hartleb aus Kassel, der als erfahrener Umzugsspezialist in der Region gilt. Schließlich kann auch ein Umzug innerhalb nur eines Gebäudes zur Belastung werden, wenn keine professionelle Hilfe ins Boot geholt wird.

In Absprache mit dem Architekten der Umbaumaßnahmen planten die Kasseler die Verbringung. Am 28. Juli starteten die Profis zunächst mit der Verwaltung, die beispielsweise auch die Lehrerzimmer oder Elternsprechzimmer umfasst. Am 04. Juli folgten dann auch die Klassenräume der Schüler selbst. Bis zu neun Mann waren im Einsatz, damit das Mobiliar pünktlich für die Fortsetzung des Unterrichts stand.

Schon kurz darauf folgten die Handwerker, die sich in den leeren Räumen ungehindert ans Werk machen konnten.



STADTARCHIV BAD HOMBURG. DMS begleitet Geschichtsinteressierte in größere Räume



Gotisches Haus im Gustavgarten

Bad Homburg – Im Juni 2017 begleitete DMS Friedrich Friedrich den Umzug des Stadtarchivs Bad Homburg. In der idyllischen Umgebung des historischen Gustavgartens zieht der Hort der Stadtgeschichte vom Gotischen Haus in die Villa Wertheimer. Der Umzug erweitert den Platz für die Archivalien deutlich. Auch Mitarbeiter und Besucher erhalten großzügigere Räume zum Arbeiten und Lesen.

Viele Vorteile in weiterhin schönem Ambiente

Dicht nebeneinander saßen Mitarbeiter und Besucher des Stadtarchivs bisher. Geschichtsinteressierte, die zum Stöbern kamen, konnten den Archivaren während der Arbeit fast über die Schulter schauen. Die Mitarbeiter taten ihre Arbeit nämlich im Lesesaal. Und bei umfangreicheren Sortierarbeiten der Archivgegenstände musste außerdem der eigene Schreibtisch vorher geräumt werden.

Mit dem Umzug änderten sich die Bedingungen deutlich. Nicht nur, dass mehr Fläche zur Aufbewahrung der Schriftstücke, Nachschlagewerke und Zehntausenden Fotos vorhanden ist. Die Mitarbeiter arbeiten künftig in eigenen Büroräumen und auch die Gäste können sich über mehr Platz freuen.

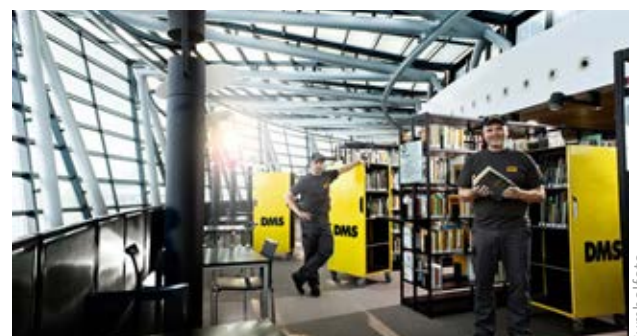
An der schönen Umgebung des Stadtarchivs ändert sich wenig. Waren die Stadtschätze zuvor im Gotischen Haus, charakterisiert durch seine Spitzbögen, untergebracht, dient fortan die Villa Wertheimer als Aufbewahrungsort mit historischem Charme. Ohnehin findet der Umzug komplett innerhalb des Gustavgartens statt, so dass Besucher des Stadtarchivs auch weiterhin weitläufig flanieren können.

Friedrich Friedrich arbeitet mit höchster Sorgfalt

Den reibungslosen Umzug möglich machte DMS Friedrich Friedrich. »Für uns ist wichtig, dass die Ordnung hundertprozentig erhalten bleibt«, erklärte die Leiterin des Archivs, Dr. Astrid Krüger. Diesem Anspruch wurde der regional ansässige Logistiker während sämtlicher Arbeitsschritte gerecht.

In der letzten Juniwoche arbeiteten behandschuhte Umzugspacker an der sorgfältigen Verpackung der wertvollen Archivalien. Regalmeter für Meter wurden spezielle Archiv-Rollcontainer gefüllt und mit Folie umwickelt. Das historische Transportgut war vor dem Verrutschen und auch der Witterung geschützt. Ein zuvor erarbeitetes Leitsystem garantierte die absolut sortierte Verbringung, so dass in der Villa ein voll funktionstüchtiges Archiv entstand.

Insgesamt umfasste der Umzug 362,8 Regalmeter der Bibliothek, weitere 51,8 Meter neuere Nachschlagewerke sowie 28.000 Fotos in großen Fotoschränken.



MEDIENMOTOR LTD. Video-Streaming läuft weiter!



© adimas | Fotolia.com

Berlin – Für die Medienmotor Ltd. leistete DMS Schlieffe im Rahmen des Bürorumzugs auch den Servertransport. Dabei wurden Server im Gesamtwert von 100.000 € innerhalb Berlins umgezogen. Der Dienstleister im Bereich Neue Medien und Video on Demand konnte seine IT-Infrastruktur umgehend wieder in Betrieb nehmen.

Hochaktuelle Tätigkeiten der Medienmotor Limited

Die Berliner Medienmotor Limited ist in einem hochaktuellen Tätigkeitsfeld zuhause. Das Unternehmen ist Anbieter von Dienstleistungen im Bereich der Neuen Medien. Etwa in der Medienaufbereitung und redaktionellen Verarbeitung von Inhalten, zum Beispiel für IPTV Sender. Zum Arbeitsfeld gehört auch der Aufbau von VoD-Diensten (Video on Demand) sowie deren technischer und redaktioneller Betrieb.

Die meisten Menschen nutzen es mittlerweile. VoD bietet die Möglichkeit, digitale Videos von einem Anbieter herunterzuladen oder via Streaming sofort anzusehen. Eine Möglichkeit, die heute viele Internetdienste verwenden. So setzen zum Beispiel Anbieter von Nachrichten und Sportinformationen auf die Methode. Und auch Internet-Videotheken wie Netflix und maxdome bauen auf VoD. Die Video on Demand-Angebote erzielten 2016 in Deutschland einen Umsatz von ca. 717 Millionen Euro, Tendenz steigend. Und die meisten Leser werden mit Streaming-Diensten schon in Berührung gekommen sein.

Sicherer Servertransport in Berlin

Auch für moderne Digitalanbieter wird es zeitweise ganz physisch und analog: nämlich beim Umzug. Die Medienmotor Ltd. wechselte im März 2017 ihren Standort innerhalb Berlins und setzte für den Bürorumzug auf DMS Schlieffe.

Zusätzlich vertraute das Unternehmen beim Umzug der lebenswichtigen Technologie auf den erfahrenen Fachmann aus Berlin-Spandau. Im Servertransport (Link) traten 184 Festplattenlaufwerke (HDD) sowie 28 Serverracks verschiedener Höheneinheiten (HE) ihre Reise an.

Spezialverpackungen schützen vor elektrostatischer Aufladung

Für den Transport der wertvollen Fracht wurde spezielles, sehr sicheres Verpackungsmaterial verwendet. Denn immerhin kamen die IT-Bausteine der Berliner Digitalexperten auf einen Gesamtwert von rund 100.000 €.

Eine Gefahr bei herkömmlichen Packmaterialien ist das Risiko der elektrostatischen Aufladung. Die Entladung kann dann bei elektrischen Geräten zu Beschädigungen führen. Schlieffe setzt daher antistatische Luftpolsterfolien und Styroporflocken der Sorte flo-pak BIO antistatisch ein. Zusammen mit EDV-Safes und Transportwannen sorgen sie für einen optimal abgesicherten Transport ...

Streaming-Dienste laufen reibungslos weiter

... und die unmittelbare Wiederverfügbarkeit am neuen Standort ohne technische Mängel nach dem Transport. Deshalb konnten nicht nur die IT-Fachleute von Medienmotor schnell wieder in die digitale Welt am neuen Standort eintauchen. Auch die Kunden und Benutzer der Streaming-Dienste wurden wie gewohnt mit Inhalten versorgt.

Erweiterung der Geschäftsleitungen bei Friedrich Friedrich und Höhne-Grass



Lothar Mayer (links) und Ralf Feller

Griesheim / Main – Im April 2017 wurde die Geschäftsleitung bei Friedrich Friedrich um einen erfahrenen Logistiker erweitert. Lothar Mayer, der im Oktober 2016 ins Unternehmen eintrat und als Prokurist und Vertriebsleiter fungierte, soll insbesondere das Geschäft der Objektlogistik auf gutem Kurs halten. Friedrich Friedrich verzeichnete in den letzten Jahren eine sehr positive wirtschaftliche Entwicklung, wie das Unternehmen bekannt gab. Im Bereich der Objektlogistik möchte der Griesheimer DMS-Betrieb weiter stark am Markt sein. Mayer verfügt über ausgezeichnete Erfahrung im entsprechenden Geschäftsfeld.

Eine ähnliche Veränderung gab es auch bei DMS Höhne-Grass aus Mainz zu vermelden. Ebenfalls seit April ergänzt Prokurist und Speditionsleiter Ralf Feller die Geschäftsleitung. Auch hier führt das Unternehmen ein überproportionales Wachstum unterschiedlicher Geschäftsfelder als Grund an. Besonders das Kerngeschäft der Umzugslogistik habe sich stark vergrößert. Der langjährige Mitarbeiter und erfahrene Logistiker Feller soll mit dem Schritt noch stärker in die Entscheidungsfindung der Geschäftsleitung einbezogen werden.



Betriebsgelände von Friedrich Friedrich, Wiesenstraße 4

Friedrich Friedrich übernimmt Büromöbelhändler und vergrößert Möbelsparte



Michael Erbes (links) und KS-Gründer Karl Spitz

Griesheim – Seit dem 01. Juli 2017 gehört der Büttelborner Händler KS Büromöbel zur Unternehmensgruppe Friedrich Friedrich | Höhne-Grass | J. & G. Adrian. Die DMS-Betriebe verstärken durch den Zukauf den Geschäftszweig der Gebraucht Möbellogistik (GML), der seit vielen Jahren ein Teil des Friedrich-Portfolios ist. Sowohl Friedrich-GML als auch KS Büromöbel sind am Markt für Gebraucht Möbel aktiv. Künftig firmieren die beiden unter einem Markendach als KS Büromöbel GmbH.

Von der Übernahme und Fusion verspricht sich die Geschäftsführung starke Synergien bei Handel und Logistik von Büromöbeln. Know-how kann geteilt und Kundenwünsche können noch effizienter bedient werden. Gleichsam bietet sich die Chance, Verkauf, Lagerung und Transport von Mobiliar auch in großen Dimensionen aus einer Hand anzubieten. Dies kann einen erheblichen Vorteil gegenüber vielen Wettbewerbern darstellen.

Aktuell stehen den Kunden noch die alten Räumlichkeiten von KS Büromöbel in Büttelborn offen. Spätestens zum Ende des Jahres wird der gesamte Bestand in der Wiesenstraße 2 in Griesheim zu finden sein. Das dortige Gebäude wurde kürzlich von der Unternehmensgruppe Friedrich übernommen und wird einen modernen Showroom erhalten. Insgesamt wird am neuen Standort das Doppelte der momentanen Ausstellungs- und Lagerfläche zur Verfügung stehen.

Durch die Nähe zum Logistikgelände von Friedrich Friedrich entstehen große Potenziale. »Mit der Umzugsspedition am gleichen Standort können wir weitere Synergien nutzen und alle Kräfte gebündelt einsetzen. Davon profitieren vor allem unsere Kunden«, sagt Michael Erbes, Mitglied der Geschäftsleitung bei Friedrich Friedrich und, neben Herbert Pest und Oliver Gerheim, Geschäftsführer der neuen GmbH.

Ein Herz für Kinder und Jugend bei Friedrich Friedrich



Darmstadt – Immer wieder unterstützt **DMS Friedrich Friedrich soziale Aktivitäten** rund um **Griesheim und Darmstadt**. Zuletzt durften sich eine **Fussballmannschaft, Reitsportler und KITA-Kinder** freuen.

Fast wie die Profis. Die jungen Spieler der **U13-Mannschaft des SKV Rot-Weiß Darmstadt 1954 e.V.** kicken nicht nur in einheitlichen Trikots – sie lassen sich diese auch gleich sponsern. Und zwar von Friedrich Friedrich. Beim Spediteur tragen die erwachsenen Umzugsprofis Kleidung mit dem Motto »Zum Umzug Friedrich Friedrich«. Und auch hier schließen die jüngeren Spieler auf, da sich der gleiche Leitsatz auf den Trikots befindet. Ein bisschen Werbung darf schließlich sein im Fußballgeschäft.



Über neue Jacken freuen sich auch die Kinder des **Reit- und Fahrvereins Wolfskehlen e.V.** Nach einem Sponsoring durch den Logistiker tragen die jungen Turnierreiter einheitliche Reitjacken auf ihren Pferden. Erstmals zum Einsatz kamen die Kleidungsstücke beim Winter-Jugend-Reitwettbewerb 2017 des Kreis-Reiterbundes Groß-Gerau e.V. Friedrich Friedrich sponsert zudem in diesem Jahr wieder die Dressur- und Springturniere, zum Beispiel mit Preisbeistellungen für die bestplatzierten Reiter.

Eine kleine Spende mit hoffentlich großer Wirkung empfangen auch die Kinder der **Kleinkindertagesstätte Purzelburg**. Aus vier Europaletten, die Friedrich Friedrich bereitstellte, bauten die Kids ein eigenes Hochbeet für den KITA-Garten. Darin wollen die Kleinen den größten Kürbis Hessens wachsen lassen, um an einer Radioaktion teilzunehmen. Wir drücken die Daumen!



Tag der Logistik. Höhne-Grass wirbt um Auszubildende



Mainz – Die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern gehört zu einer der wichtigsten Aufgaben von Unternehmen, die in die Zukunft schauen. Beim »Tag der Logistik« wirbt DMS Höhne-Grass aktiv um neue Auszubildende und stellt gleichzeitig das eigene Tätigkeitsfeld vor.

Organisiert von der IHK Rheinhessen richtet sich der »Tag der Logistik« insbesondere an Schüler, die sich hinsichtlich ihres Berufes orientieren möchten. Das riesige Feld Logistik wird seit einigen Jahren von verschiedenen Unternehmen im Rahmen einer kleinen Messe präsentiert – erklärend, anschaulich und auch sehr unterhaltsam. Schüler messen sich in der Geschicklichkeit beim Staplerfahren, dürfen sich in einen LKW-Fahrsimulator setzen oder rätseln beim Logistikquiz.

Am 27. April fand der diesjährige »Tag der Logistik« in der Kurmainzkaserne in Mainz statt. DMS Höhne-Grass war mit einem eigenen Stand und den Kollegen Laura Bartscher und Stephan Bretz präsent, um das Feld der Umzugslogistik zu präsentieren.

Keine schlechte Idee, denn wo sonst kann man mögliche neue Mitarbeiter in einer entspannten Atmosphäre kennenlernen? Und gleich erste Fähigkeiten trainieren wie beim »Ladungs-Tetris« – wo es darum geht, in einer gewissen Zeit möglichst viele Pakete so auf eine Palette so zu stapeln, dass diese auch transportiert werden kann.



Stephan Bretz und Laura Bartscher

Trucker mit Herz bei DMS Max Müller



Westallgäu – Ein Fernfahrer der Max Müller Spedition initiierte im Kreis von Kollegen den gemeinnützigen Verein »Engel unterwegs«. Ziel ist die Unterstützung von Menschen in der Region Westallgäu, zum Beispiel Heimkinder, Alleinerziehende oder Obdachlose.

Die Idee kam Stephan Reiser während der vielen Kilometer am Steuer seines LKWs. »Uns geht es gut. Wenn du unterwegs bist, siehst du aber viele Menschen, bei denen das nicht der Fall ist«, so Reiser. Im Kreis seiner Bekannten und Kollegen fand der Vorschlag schnell Freunde. Seit Mai 2017 ist die Initiative auch offiziell im Vereinsregister eingetragen, die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt bestätigt.

Erste Aktionen werden ein Ausflug der Lindenberger St.-Martin-Schule der Lebenshilfe sein. Weiter geht es mit drei Schulklassen in den Augsburger Zoo. Der Verein kündigt an, sämtliche Kosten zu übernehmen.

Spenden »fließen zu 100 Prozent in die Unterstützung ein«, garantiert Vorsitzender Martin Zobel, der ebenfalls bei Max Müller tätig ist, nämlich als Fuhrparkleiter. Teilweise spenden Mitglieder einen Teil ihres Trinkgeldes. Aber auch Mitarbeiter von Baustellen, die von den TrUCKern angesteuert werden, haben schon gespendet. Eine tolle Sache, finden wir von der DMS.



Martin Zobel (3.v.l.) und Initiator Stephan Reiser (3.v.r.)

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Sommer!

DMS
UMZUG & LOGISTIK



© JFL Photography | Fotolia.com

Impressum

DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG

Rudower Chaussee 12 12489 Berlin T +49 (0)30 - 677 98 68 0 info@dms-logistik.de

Dieser Newsletter wurde versandt im Auftrag der

DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG AG Charlottenburg, HRA 41970 B

Persönlich haftende Gesellschafterin:

DMS Deutsche Möbelspedition Beteiligungs-GmbH, AG Charlottenburg HRB 115878 B

Geschäftsführer: Frank Landerbarthold, Vorsitzender des Aufsichtsrates: Alexander Benz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz / VAT-ID: DE 119375669